

Gesundheitsvorsorge: Dieses Jahr wird alles anders!

BERLIN – Gute Vorsätze haben die meisten von uns zum Jahreswechsel. Studien belegen jedoch: Bei mehr als die Hälfte der Menschen siegt der innere Schweinehund schon vor Ende Januar wieder über die guten Vorsätze. Kein Wunder, nehmen sich die meisten doch zu viel vor: regelmäßig Joggen, nur noch gesund essen, kein Stress mehr. Erfolgreich umzusetzen ist jedoch ein ganz anderer Vorsatz, so das IPF: Endlich regelmäßig zur Vorsorge!

Gesundheits-Check mit Labortests

Zu den Vorsorgeuntersuchungen gehört der Check-up 35. Ab 2019 gelten für ihn neue Regeln. So bestimmen Labormediziner zukünftig anhand von Blutproben alle Fettstoffwechselwerte. Der Wert der Triglyceride im Blut ergänzt dann neben den Cholesterinwerten das Lipidprofil. Vorteil: Lebererkrankungen lassen sich schneller entdecken. Die Werte von Eiweiß, Glukose, roten Blutkörperchen, weißen Blutkörperchen und Nitrit in Blut bzw. Urin geben auch zukünftig Hinweise auf Nieren- und Blasenerkrankungen. Zusätzlich werden Ärzte ab 2019 nach dem Impfstatus fragen. Die Krankenkassen bezahlen den Check-up 35 dann allerdings nur noch alle drei Jahre für Versicherte ab 35 Jahren. Neu ist: Jüngere Versicherte zwischen dem 18. und dem 35. Lebensjahr steht ein einmaliger Check-up zu. Bluttests gibt es hier aber nur für Risikopatienten, die Urinuntersuchung entfällt.

Krebsfrüherkennung statt Kopf in den Sand

Bestimmte regelmäßige Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung sind für gesetzlich krankenversicherte Patienten kostenfrei. Manch schwere Erkrankung lässt sich im Frühstadium mit besseren Erfolgsaussichten behandeln. Die Heilungschancen bei früh erkanntem Darm- oder Gebärmutterhalskrebs beispielsweise liegen bei fast 100 Prozent. Wenn in der Familie bestimmte Krebserkrankungen gehäuft auftreten, sollten Versicherte sich zudem über zusätzliche Vorsorgeleistungen informieren. Bei erblichen Formen von Brust-, Darm- und Eierstockkrebs etwa können Betroffene früher und häufiger zur Vorsorgeuntersuchung gehen.

Weitere Informationen zur Vorsorge enthalten die IPF-Faltblätter für Patienten. Sie können kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann die Faltblätter auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

07.01.2019

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline